



Staatsministerin
Michaela Kaniber
informiert

23. April 2026



Doppelhaushalt 2026/2027 – Eckpunkte des Einzelplans 08

Starker ländlicher Raum – Zukunftssichere Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft – Tourismusland Nummer 1: Bayern bleibt auf Kurs und investiert verantwortungsvoll in seine Zukunft!

Mit jeweils rund 1,9 Milliarden Euro sichert Bayern in den kommenden beiden Jahren zentrale Zukunftsaufgaben und stärkt die ländlichen Regionen – und das trotz der angespannten politischen und wirtschaftlichen Lage. Über 50 Prozent der gesamten Mittel fließen dabei als Förderung in den ländlichen Raum.

Starker ländlicher Raum

60 Prozent der Menschen in Bayern leben in ländlichen Regionen. Sie gestalten ihre Heimat mutig und engagiert und tragen aktiv zur Zukunft unseres Landes bei. Genau hierfür werden im Jahr 2026 über 180 Millionen Euro zur Verfügung gestellt – zusammen mit den LEADER-Mitteln wird ein Paket von insgesamt 206 Millionen Euro geschnürt.

Für die Dorferneuerung stellt der Doppelhaushalt insgesamt 45 Millionen Euro aus dem Sondervermögen des Bundes bereit. Damit unterstützt der Freistaat lebendige Ortskerne, attraktive Gemeinden und einen vitalen ländlichen Raum.

Zukunftssichere Land- und Forstwirtschaft

Die landwirtschaftlichen Betriebe sind das Rückgrat des ländlichen Raums. Deshalb unterstützt Bayern sie auch weiterhin kraftvoll. Für das bewährte Kulturlandschaftsprogramm stellt Bayern zusammen mit den EU- und Bundesmitteln in den Jahren 2026 und 2027 jeweils knapp 321 Millionen Euro bereit. Das sind jährlich sieben Millionen Euro **mehr** als 2024. Die Mittel kommen Landwirten zugute, die sich freiwillig an Agrarumweltmaßnahmen beteiligen. Sie dienen dem Ausgleich von damit verbundenen Einkommenseinbußen.

Zudem setzt Bayern auch die Einzelbetriebliche Investitionsförderung weiter um und führt das Agrarinvestitionsförderprogramm mit jeweils rund 79 Millionen Euro an EU-, Bundes- und Landesmitteln auf dem bisherigen hohen Niveau fort.

Bereits im fünften Jahr wird das Bayerische Programm Tierwohl (BayProTier) weitergeführt. In diesen herausfordernden Zeiten entscheiden sich mutige Landwirte, in ihre Betriebe zu investieren und diese zukunftsfest zu machen. Der Freistaat unterstützt diesen Mut und steht seinen Landwirtinnen und Landwirten zur Seite. Auch im Hinblick auf die Gefahrenvorsorge erweist sich der Freistaat als verlässlicher Partner: Im vergangenen Jahr haben sich mehr als 6.600 Landwirte für die Mehrgefahrenversicherung entschieden. Und die Nachfrage wächst! In dieses umfassende Instrument zur einzelbetrieblichen Risikoversorgung fließen deshalb heuer 21,5 Millionen Euro Landesmittel.

Mit der neuen Richtlinie für das Bayerische Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL) wird Bayern erstmals pauschale Finanzhilfebeiträge für Investitionen einführen. Dadurch reduziert sich der Aufwand für Dokumentation und Verwaltung in den Betrieben deutlich. Schwerpunkt des Programms bleibt die Förderung sowohl von Tierwohlinvestitionen kleiner Betriebe als auch von Spezialmaschinen für die Bewirtschaftung von Steillagen im Berggebiet und von Weinbausteillagen.

Mit zusätzlichen Mitteln aus dem Sondervermögen des Bundes in Höhe von zehn Millionen Euro fördert der Freistaat zudem Projekte für eine zukunftsfähige Landwirtschaft – zum Beispiel einen Milchviehforschungstall in Grub.

Der Waldumbau in Bayern läuft nach wie vor auf Hochtouren. Mit Unterstützung durch den Freistaat pflanzten Waldbesitzer im letzten Jahr 12,5 Millionen neue Zukunftsbäume – ein Plus von über 25 Prozent. Mit den Bundesmitteln stehen 2026 für die waldbauliche Forstförderung rund 90,8 Millionen Euro bereit. Zusätzlich unterstützt Bayern forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse mit zehn Millionen Euro.

Tourismusland Nummer 1

Der Tourismus fuhr 2025 das zweite Rekordjahr in Folge ein. Damit das so bleibt, stehen im Doppelhaushalt jährlich Ausgabemittel in Höhe von 54,6 Millionen Euro zur Verfügung. Damit stärkt Bayern die touristische Infrastruktur in den Kommunen, modernisiert Seilbahnen und fördert das Tourismus-Marketing. Auch die Kongressinitiative wird mit einem Finanzvolumen von knapp 25 Millionen Euro bis ins Jahr 2029 weiter unterstützt.

Mit dem Doppelhaushalt 2026/2027 setzt die Bayerische Staatsregierung neue Akzente und bietet gleichzeitig Verlässlichkeit. Er ist Ausdruck der Wertschätzung für die unverzichtbaren Leistungen der bäuerlichen Familienbetriebe, der touristischen Unternehmer und Mutmacher in schwierigen Zeiten.